



Umweltpreis erhalten: Unser Bild zeigt den RK-Vorstand und OB Binder (rechts) bei der Preisverleihung.

Ein Blick über die Alpen

Informationen über die Schweiz und Italien

KARLSRUHE (w.f.) — Beim sicherheitspolitischen Seminar in Karlsruhe haben die VdRBw-Bezirksgruppe Karlsruhe und die Karlsruher Sektion der Gesellschaft für Wehrkunde einen Blick in die Schweiz und nach Italien geworfen. Der Verteidigungsattaché der Schweizer Botschaft in

Bonn, Brigadier Digier, leitete sein Referat mit dem Hinweis auf den Bundesbrief aus dem Jahre 1291 ein, wonach »dem Volk durch fremde Richter kein fremdes Recht aufgezwungen werden soll«. Die Schweiz achte auf strenge Wahrung ihrer Neutralität, aber die Forderung nach nationaler Sicherheit durchdringe alle zivile Bereiche der Eidgenossenschaft.

Auf der Grundlage der Kriegsverhütung gelte das Konzept des »Hohen Eintrittspreises« für jeden Aggressor. Dieses Konzept werde von der Mehrheit der Bevölkerung getragen, die Bürgersinn und Wehrwillen zeige.

Der italienische Heeresattaché in der Bundesrepublik und Absolvent der Führungsakademie der Bundeswehr, Oberst i. G. Giuseppe Ardito, referierte anschließend über die Sicherheitspolitik im Mittelmeerraum aus der Sicht seines Landes. Ardito stellte die wichtige Rolle Italiens in diesem Teil des NATO-Territoriums dar und fügte nicht ohne Ironie hinzu, daß seit Menschengedenken die einzige Stabilität in Italien die Instabilität gewesen sei.

VdRBw-Bezirksvorsitzender, OLT d.R. Andreas Schön, faßte die beiden Referate mit den Worten zusammen, daß die NATO nicht an den Alpen ende. Die Leitung des Seminars oblag Oberst a. D. Rudolf Dzialis.

Aufruf an alle Reservistensportler

Ich rufe auf zur Teilnahme am Reservistensportwettkampf 1987 um den Pokal des Kultusministers für die beste Mannschaft und den Pokal des Landesvorsitzenden für den besten Einzelteilnehmer.

Gewertet wird nach den Bedingungen des Soldatensportwettkampfes. Die Leistungen können (wie bereits berichtet) im Heimatort bis zum 30. 9. 1987 abgelegt werden und sind von Prüfern für das Sportabzeichen zu bestätigen. Die Ergebnisse müssen bis zum 5.10. 1987 bei der Bereichsgeschäftsstelle vorliegen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Näheres erfahren Sie bei Ihrem RK-Vorsitzenden. Machen auch Sie mit! Dr. Roland Idler

Umweltpreis für die RK Schwäbisch Hall

Einsatz bei »Stadtputzede« gewürdigt

SCHWÄBISCH HALL (hs) — Der Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall hat einen Umweltpreis ins Leben gerufen, mit dem Leistungen anerkannt werden, die in besonderem Maße zur Erhaltung natürlicher und zur Verbesserung ungünstiger Umweltbedingungen der Gemarkung Schwäbisch Hall beitragen. Dotiert wurde der Preis mit DM 10000,—.

Zehn umweltschützerische Maßnahmen von Firmen, Vereinen, Bürgerinitiativen und Gemeinschaften wurden von der Jury ausgezeichnet und mit einem Anerkennungsbetrag zwischen DM 750,- und DM 1250,- bedacht. Die RK Schwäbisch Hall wurde mit einer Urkunde und einem Betrag von DM 1000,- für die jährliche »Stadtputzede« ausgezeichnet, die in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Tiefbauamt seit acht Jahren durchgeführt wird.

Bei der Preisverleihung hob Oberbürgermeister Binder den selbstlosen, jahrelangen Einsatz der Reservisten hervor, die ihre Aktion ohne Anspruch auf Anerkennung durchgeführt haben und auch weiter durchführen werden.

Neue Führung der Bezirksgruppe

LUDWIGSBURG (si) — Die Delegiertenversammlung der Bezirksgruppe Stuttgart hat einen neuen Bezirksvorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Bezirksvorsteher Oberstlt d.R. Manfred Elwert; stellvertretende Bezirksvorsitzende StUffz d.R. Ernst Schwarzmann, Fähnrich d.R. Ekkehard Brenner und HptGefr d.R. Waldemar Ceskutti; Kassenwart OFw d.R. Horst Rapp; Schriftführer und Pressereferent Hptm d.R. Michael Sihler.

»Leo 2« Kern der Abwehr

Vortrag über das Heer in den 90er Jahren

PFORZHEIM (em) — »Das Heer in den 90er Jahren« — zu diesem Thema hatte die Kreisgruppe Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wehrkunde den Bonner Brigadegeneral Georg Bernhardt nach Pforzheim eingeladen.

Der Auftrag des Heeres, nämlich grenznahe Vorneverteidigung, habe unverändert Gültigkeit, betonte der General. Hauptaufgabe des Heeres bleibe der Kampf gegen einen zahlenmäßig überlegenen Angreifer. Dabei stehe die Abwehr von Kampfpanzern im Mittelpunkt. Auch die Verbesserung der Nachtkampffähigkeit gewinne zunehmend an Bedeutung.

Das Waffensystem Kampfpanzer, so der Referent, vereine wie kein anderes in sich optimiert die Faktoren Feuerkraft, Überlebensfähigkeit und Beweglichkeit. Es werde deshalb auch Kern des »Systems gepanzerte Kampftruppen 90« sein. Bis mindestens zum Jahr 2000 habe das Heer mit dem Kampfpanzer LEOPARD 2

ein ausreichend leistungsfähiges Waffensystem dieser Art. Die neue und drängende Aufgabe der Hubschrauberabwehr soll ein neuer Hubschrauberabwehrkampfwagen übernehmen. Für die luftbeweglichen Kampftruppen wird der Panzerabwehrhubschrauber 2 die Panzerabwehrfähigkeit des Heeres entscheidend stärken.

RK Mannheim mit neuem Vorstand

MANNHEIM (G.C.) — Die RK Mannheim wählte einen neuen Vorstand, Vorsitzender ist jetzt OFw d.R. Günther Czernotzky, stellvertretender Vorsitzender StUffz d.R. Gerald Leuthe und HptGefr d.R. Michael Ihrig. Für die Finanzen ist OGeFr d.R. Karlheinz Steinbach zuständig, als Schriftführer fungiert Gefr d.R. Joachim Czernotzky. Revisoren sind Major d.R. Helmut Berger und Hptm d.R. Dieter Poser. Für seine Arbeit wünscht sich der Vorstand mehr Aktivitäten der RK-Mitglieder.

Feier mit Fahnenweihe und Ordensverleihung

RK Bad Mergentheim besteht seit 25 Jahren

BAD MERGENTHEIM (si) — Mit umfangreichen Festlichkeiten beging die RK Bad Mergentheim ihr 25jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete am Nachmittag die Weihe der Fahne in der katholischen Stadtkirche. Münsterpfarrer Frey bezeichnete dabei die Fahne als ein Symbol der Kameradschaft, die wiederum als männliche Form

christlicher Nächstenliebe aufzufassen sei.

Im Anschluß daran marschierten die Reservisten zunächst zum Ehrenfriedhof und legten dort einen Kranz nieder, während das Lied vom guten Kameraden erklang. Höhepunkt der Festlichkeiten war ein Empfang mit anschließendem Ball im Gemeindehaus. Dort konnte der RK-Vorsitzende Bernhard Groer eine beträchtliche Anzahl namhafter Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen. Der stellvertretende Bürgermeister von Bad Mergentheim, Friedrich Dosch, der Kommandeur der Panzerbrigade 36, Oberst Trost, Bundestagsabgeordneter Dr. Karl Miltner und Landtagsabgeordneter Albert Reuter würdigten die Leistungen der Reservistenkameradschaft in den vergangenen 25 Jahren und sprachen zum Jubiläum ihre Glückwünsche aus. Der Kreisvorsitzende Kurt Meiser führte aus, daß 25 Jahre RK Bad Mergentheim gleichbedeutend seien mit 25 Jahren Engagement für die Landesverteidigung und für militärische Weiterbildung. Im Rahmen der vielen Ehrungen verdiente Mitglieder überreichte der stellvertretende Kommandeur des VKK 513, Oberstlt Winckler, dem RK-Vorsitzenden Bernhard Groer das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber und würdigte damit dessen jahrelange beispielhafte Pflichterfüllung und überragenden Leistungen.



Ordensverleihung: Unser Bild zeigt Oberstlt Winckler bei der Ordensverleihung an OGeFr d.R. Groer (rechts). Foto: si

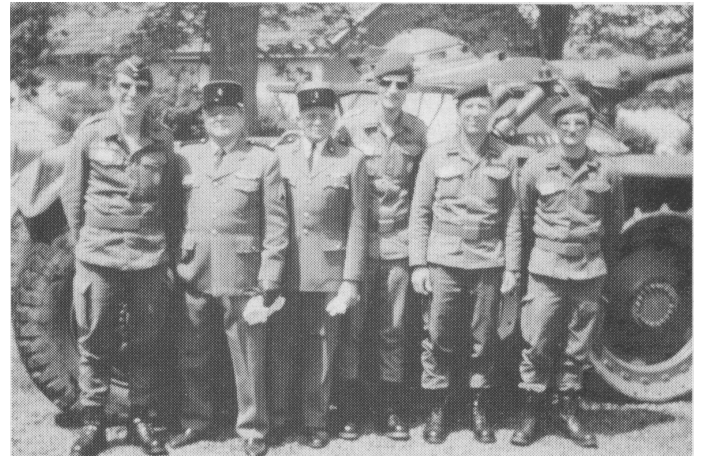
Zu Gast in der Schweiz

Pionierschule Brugg empfing Villingener Reservisten

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bt) — Die RK Villingen-Schwenningen war zu Besuch in Brugg im Aargau/Schweiz. Als Gäste der Pionierschule der Schweizer Armee nahm sie am Tag der offenen Tür teil. Nach der Begrüßung durch den Schulkommandeur Oberst Peter Schäublin sahen die Reservisten den Vorbeimarsch der V. Kompanie und nahmen bei einem Ponton-Brückenschlag über die

Aare teil, ehe die einzelnen Kompanien an deren Arbeitsplätzen besucht wurden.

Fachkundiger Führer der Villingener Reservisten war der ehemalige Zentralpräsident des Schweizer Unteroffizierverbandes, Victor Bulgheroni, der nach einem Stehempfang in der Offizierskantine Daufort-Haus die Reservisten betreute. Zum Programm gehörte auch ein Besuch der Stammfeste Habsburg sowie der Klosterkirche von Königfelden. Hier fiel am 1.5.1308 wegen eines hauspolitischen Zwistes der deutsche König Albrecht I. unter der Mörderhand seines Neffen, Johann von Schwaben.



Auf Einladung der französischen Reserveoffiziersvereinigung (UNOR) nahmen Reservisten aus Baden-Württemberg an den französischen Meisterschaften im Gewehr- und Pistolenschießen auf dem Truppenübungsplatz Camp le Ruchard bei Tours teil. Bei einer äußerst freundlichen und kameradschaftlichen Aufnahme konnten wertvolle Kontakte hergestellt und wertvolle Erfahrungen im Schießwettbewerb gesammelt werden. Eine Einladung für das nächste Jahr ist bereits zugesagt worden. Das Bild zeigt die Teilnehmer mit den französischen Gastgebern (von links): Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Dr. Idler, Serg. Chef (R) Rouff Präsident der SOR der 61. Div., Colonel (R) Lambert, Präsidiumsmitglied der UNOR und Beauftragter für Auslandsbeziehungen, Fähnrl d.R. Kuhn (Mannheim), StFw Engelmann, WBK V, Lt d.R. Böser (Bruchsal).

An Bord des Patenschiffes

Karlsruher Reservisten besuchten die KARLSRUHE

KARLSRUHE (JRa) — Eine Delegation der RK Karlsruhe unter Leitung des Kreisvorsitzenden Hptm d.R. Jörg Rauscher und Oberbootsmann d.R. Günter Schneider besuchte das Karlsruher Patenschiff, die Fregatte KARLSRUHE in Wilhelmshaven. Herzlich begrüßt vom Kommandanten, FKpt Himstedt, von FKpt Hanke und dem Messepräsidenten der PUO, HptBtsm Jansen, waren die Kontakte schnell geknüpft. Nach einer kurzen Nacht in den Kojen und einem opulenten Frühstücksbuffet folgte die Besichtigung des Schiffes mit anschließendem Briefing. Die Fregatte F122 gehört im 4. Fregattengeschwader zu den modernsten Schiffen der Bundesmarine. Besondere Bedeutung hat der erstmals in der Bundesmarine zum Einsatz kommende Bordhubschrauber.

Im Rahmen ihres Auftrages Sicherung des Verstärkungs- und Nachschubverkehrs, Ausschalten von Überwasserkampf- und Landungsverbänden, Unterbrechen der gegnerischen Verbindungswege über Nord-Atlantik und Ostsee ist die Fregatte KARLSRUHE optimal ausgestattet. Zwei Kraftwerke mit je einem 20-Zylinder-Dieselmotor von 5000 PS und zwei Gasturbinen mit je 25000 PS bilden die Antriebsanlage. Zwei E-Werke mit je zwei MWM-Dieselelektrogeneratoren à 750 kVA betreiben die elektrischen Anlagen. Um den Umweltschutzbedingungen gerecht

zu werden, gibt es Abwasseraufbereitungsanlagen, Müllzerkleinerungs- und Verbrennungseinrichtungen, Entölvorrichtungen und Vakuum-Abortanlagen.

Der schiffstechnische Leitstand ist automatisiert, mikroprozessorgesteuerte Regel- und Meßwertfassungsanlagen steuern die E- und Antriebsanlage. Zwei Bordhubschrauber werden zur Bekämpfung von U-Booten eingesetzt, ebenso vier Torpedorohre und eine Kanone 76 mm.

Hauptwaffe gegen Überwasserziele sind 2 Flugkörperstarter vom Typ HARPOON (Schiff-Schiff) und 3 FK-Starter (Schiff-Luft). Eine nachschleppbare elektronische Täuschanlage schützt gegen Torpedos. Mit der Kombination von Sensoren und Effektoren ist die Fregatte in der Lage, sich auch gegen eine Vielfachbedrohung zu schützen. Mit 200 Mann Besatzung, einer Länge von 130 m, Breite 14 und einem Tiefgang von 6 m ist die Geschwindigkeit bei 30 Knoten sehr beachtlich. 1984 erfolgte die Indienstellung.

Nach drei Tagen, voll informiert über die Fregatte, den Marinestützpunkt mit seinem Kommando und dem Marineamt, den Zerstörern und weiteren Fregatten, verließen die Karlsruher Reservisten Wilhelmshaven, verabschiedet von Lt z. S. Freudenberg und Btsm Wirges. Die freundschaftlichen Bindungen zu unseren Jungs vom Patenschiff KARLSRUHE waren weiter vertieft worden.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leckerle, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 217 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Rhein-Neckar-Kreis: Hat Reserve Ruh'?

MANNHEIM (xxx) — Organisatorisch war alles geregelt: Material vom VKK 522 (Mannheim) angefordert und bereitgestellt, Funktionäre eingeteilt, eine Strecke getrennt in einen Tag- und einen Nachtteil, mehrfach abgegangen und erkundet. Alliierte Einheiten hätten Personal und Gerät zur Verfügung gestellt und wollten auch mit eigenen Teams beim Wettbewerb teilnehmen. Abgesagt werden mußte die Militärpatrouille der Kreisgruppe Rhein-Neckar jedoch wegen mangelnder Teilnahme »aktiver« Reservisten. Ganze 3 (drei!) Mannschaften hatten sich gemeldet. Grund genug, die ganze Veranstaltung abzusagen. Für die Kreisgruppe mit immerhin über 1000 Mitgliedern sicher kein Ruhmesblatt.

RK Marine hat ihren Probelauf bestanden

KARLSRUHE (K) — Nach gut einjährigem Probelauf mit einem kommissarischen Vorstand hat die junge Marine-RK bei der Vorstandswahl den gesamten kommissarischen Vorstand übernommen. Die Wahl wurde vom OrgLeiter, Hptm d.R. Martin Mitschle, geleitet. Bei der Wahl gab es folgende Ergebnisse: KptLt a. D. und d.R. Kuno Konzi wurde zum Vorsitzenden gewählt, stellvertretender RK-Vorsitzender wurde OBtsm d.R. Günther Schneider. Zum Kassenwart wurde Gefr d.R. Siegmund Hahn und zum Schriftführer OMaat d.R. Dieter Mildenerberger gewählt.

Die junge RK-Marine erfreut sich einer regen Aktivität und hofft, daß noch mehr ehemalige Bundesmariner der RK beitreten. Treffpunkt der RK-Marine ist jeder zweite Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, im Offizierheim MACKENSEN-Kaserne in Karlsruhe.

Rathgeb bleibt RK-Vorsitzender

AALEN-DEWANGEN (wh) — Die RK Dewangen wählte einen neuen Vorstand: OFw d.R. Rathgeb eröffnete die Sitzung und begrüßte den stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Major d.R. Roduch, der die Funktion des Wahlleiters übernahm. Bei den Wahlen wurden OFw d.R. Rathgeb als Vorsitzender und Gefr d.R. Hermann als Schriftführer ohne Gegenstimme bestätigt. Neu gewählt wurden als Stellvertreter Uffz d.R. Bolz und Gefr d.R. Kastl. Den Posten des Kassenwarts übernahm StUffz d.R. Bihlmeier.

Tschernobyl und die Folgen

Oberst d.R. Dr. Wandel zum Reaktorunfall

GÖPPINGEN (WS) — »In Tschernobyl kamen bis jetzt 30 Menschen ums Leben. Es ist bei uns jedoch absolut unmöglich, auch nur einen Krankheitsfall auf den Reaktorunfall zurückzuführen. Dazu war die Belastung zu klein.« Das sagte Oberst d.R. Dr. Wandel, Ministerialrat im baden-württembergischen Ernährungsministerium, bei einer Vortragsveranstaltung der RK Göppingen. Einführend erklärte der Redner u. a., wie es zu dem Reaktorunfall kommen konnte und wie die Radioaktivität beim Zerfall von Atomkernen entsteht. Wandel wies darauf hin, daß die

natürliche Strahlenbelastung in der Bundesrepublik im Durchschnitt immerhin 200 Millirem pro Jahr betrage. Die durch Tschernobyl zusätzlich verursachte Strahlenbelastung würde jedoch im wesentlichen durch die mit der Nahrung aufgenommene Radioaktivität bestimmt.

Wandel sagte, bei normalen Eßgewohnheiten habe keine Gefahr bestanden; zudem habe die EG einen Grenzwert von 600 Becquerel pro Kilogramm festgesetzt, um Einführen von Fleisch aus den vom radioaktiven Niederschlag stärker betroffenen Ländern zu verhindern.

Wirkungsvolle Zusammenarbeit

Obermann sprach beim Unterstützungskommando 5

LUDWIGSBURG — Der Publizist und »Erfinder« der populären Sendung »Pro und Contra«, Dr. Emil Obermann, sprach im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche als Gast des Unterstützungskommando 5 zum Thema: »Deutsch-Amerikanische Beziehungen — Kontinuität und Wandel.« Der Kommandeur des Unterstützungskommando 5, Oberst Bernd Vohland, betonte bei seiner Einführung die wirkungsvolle Unterstützung der Verstärkungskräfte des VII (US) Corps durch Mobilmachungstruppenteile im Rahmen des 1982 geschlossenen »Wartime-Host-Nation-Support-Abkommens«. Brigadegeneral J. P. Dreska CG 2d SUPCOM

(Corps) wies in seinen Grußworten auf die »goldenen Worte Reagans« während seines ersten Berlin-Besuches 1982 hin: »Europas Küsten sind unsere Küsten, Europas Grenzen sind unsere Grenzen und die Freiheit von Berlin ist unsere Freiheit.«

Obermann führte in seiner Rede aus, daß Amerikaner und Westdeutsche in offenen Gesellschaften leben, mit freien Medien, dem Recht der freien Meinungsäußerung und das Eintreten für die Menschenrechte in der ganzen Welt. Es gebe Wellentäler und Wellenhöhen aus unterschiedlichen Interessen beider Staaten. Das erschüttere aber niemals die Grundidee, Frieden und Freiheit in beiden Staaten zu vertreten.

Schießkünste aufgefrischt

Besigheimer Reservisten in der ROMMEL-Kaserne

DORNSTADT (bu) — Unter der Führung von Hptm d.R. Dr. Jürgen Klooz führen 25 Reservisten aus der RK Besigheim zum PzBtl 284 in die ROMMEL-Kaserne nach Dornstadt. Direkt nach der Arbeit machten sie sich auf den Weg, übernahmen die Unterkünfte und setzten sich mit den Führern der 2. Kp unter Hptm Werner Hönisch zu einem Kameradschaftsabend zusammen. Der Kommandeur, Oberstlt Siegfried Weber, betonte bei seiner Begrüßung die notwendige Einbindung der Reservisten in die aktive Truppe.

Am Samstag war dann das Auffrischen von Kenntnissen an den Handwaffen der Bundeswehr angesagt. Beim Schießen in der Standortschießanlage wurden die gesamten Wertungsübungen geschossen.

Nach dem zünftigen Mittagessen

wurde dann der Nachmittag am KPz LEOPARD 1A4 verbracht. Vor allem die Schießausbildung, an der die Reservisten teilnehmen konnten, stieß auf großes Interesse. Bei der Verabschiedung waren alle Seiten mit dem gefüllten Programm zufrieden und freuten sich über acht erreichte Schützenschnüre.

Truthähne und Hase

GÖPPINGEN (WS) — Eine gute Resonanz fand das Truthahn-schießen der RK Göppingen im Schützenhaus in Heiningen. Neben Truthähnen war auch ein Feldhase als Preis gestiftet worden. Die Truthähne gewannen Heinz Fischer und Rainer Lustig, eine Pute Willi Titzmann, den Feldhasen Egon Wutzke und eine Flasche Hochprozentiges Horst Sattler.

Aus dem WB V

35 000 Reservisten auf dem Heuberg

STETTEN a.K.M. — Das traditionelle Eichenblattschießen des sAusbZentr 55/4 auf dem Heuberg wurde von Soldaten und zivilen Mitarbeitern zusammen mit dem 20jährigen Bestehen ihrer Dienststelle gefeiert. Oberstlt Jürgen Bauer konnte wiederum zahlreiche Gäste begrüßen, darunter den Bürgermeister der Gemeinde Stetten, Lupfer, und den Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberstlt Schade. In seiner Ansprache erinnerte Oberstlt Bauer an die Aufstellung des Ausbildungszentrums im Jahre 1967. Etwa 35000 Reservisten wurden seitdem an den unterschiedlichsten Waffen, von der Pistole bis zum Kampfpanzer, in jeweils 12tägigen Wehrübungen ausgebildet.

Den Jägern und Gästen wurde ein anspruchsvolles militärisches Schießen angeboten. Wie im Vorjahr konnte Walter Butz den Wettbewerb mit der Pistole für sich entscheiden. Ebenso behauptete sich Elmar Blum beim Tontaubenschießen. Beim Schießen mit Gewehr trug sich Peter Moser erstmalig in die Siegerliste ein. Gesamtsieger wurde Capitaine Caquier. Für seinen »Blattschuß« bekam Siegfried Schmid die Ehrenscheibe des sAusbZentr.

Im Artilleriewerk Schoenenbourg

BRUCHSAL (c.m.) — Die RK Bruchsal unternahm unter der Leitung ihres Vorsitzenden HptFw d.R. Claus Meier, eine Besichtigungsfahrt zu dem Artilleriewerk Schoenenbourg, das eingebunden war in die Befestigungsanlagen der MAGINOTLINIE im Elsaß. Unter sachkundiger Führung des französischen Reservisten Monsieur Jacques wurde die unterirdische Kaserne mit Schlafräumen, Küche, Duschen, Werkstätten und Kommandoständen besichtigt. Im Zweiten Weltkrieg war dieses Werk bis zum Waffenstillstand am 25. Juni 1940 heftig umkämpft, doch mit seinen dicken Panzertürmen widerstand es allen Angriffen, und die Besatzung ergab sich erst nach dem Waffenstillstand. Das Werk Schoenenbourg soll als Zeugnis seiner Zeit besonders die jüngere Generation beider Seiten an den letzten Krieg und an Fehler der Vergangenheit erinnern. Die RK Bruchsal dankte M. Claude Damm, Agjoint un Maire de Reichshoffen, der es ermöglichte, diese Eindrücke so realistisch zu sammeln.

Mit neuem Namen: RK Ettlingen-Albtal

ETTLINGEN (Wf.) — Die Zehnjahresfeier einer Reservistenkameradschaft ist an sich kein berichtenswertes Ereignis. In einer Zeit, in der immer weniger Bürger bereit sind, etwas für diesen Staat zu tun, hat der Geburtstag der RK Ettlingen in der Lokalpresse jedoch ein breites Echo gefunden. Oberstlt a. D. Walter Sterzenbach verwies in seiner Festansprache auf die ehemalige Soldatenkameradschaft in Ettlingen, die zwischen den beiden Weltkriegen sehr rühmig war und in deren guter deutscher soldatischer Tradition sich die Ettlinger Reservisten sehen. HptFw d.R. Gottfried Kriegisch, StUffz d.R. Gerhard Rausch und Olt d.R. Klaus-Dieter Stallbommer haben im vergangenen Jahrzehnt mit Geschick die Erfordernisse der Militärischen Förderung mit der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit in Einklang gebracht und alles mit einer guten Portion Geselligkeit vermengt. Man nahm das Jubiläum zum Anlaß, den RK-Namen auf »Ettlingen-Albtal« zu erweitern, um auch den im Umland wohnenden Reservisten eine kameradschaftliche Heimat anbieten zu können.

Neuwahlen bei der RK Waiblingen

WAIBLINGEN (he) — Bei den Neuwahlen der RK Waiblingen konnten die Wahlvorschläge vor allem der jüngeren Mitglieder durchgesetzt werden. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzender: Major d.R. Horst Diebner, Stellvertreter: Uffz d.R. Jochen Schade, HptGefr d.R. Gerhard Bleile und OGefr d.R. Klaus Hinkelmann; Kassenwart wurde Gefr d.R. Hans Jähnisch und Schriftführer Uffz d.R. Horst Heilmann.

RK Heubach gewann Militärpatrouille

DEWANGEN (HR) — Die von der RK Dewangen ausgerichtete Militärpatrouille sah zwölf Mannschaften mit jeweils vier Soldaten am Start, darunter als Gäste ein amerikanisches Team aus Schwäbisch Gmünd und eines der PzJgKp 300 aus Ellwangen. Den Sieg bei den Reservisten errang wieder einmal die international erfahrene Mannschaft I der RK Heubach, gefolgt von der RK Alfdorf. Den 3. Platz holte sich die Mannschaft I der RK Ohmenheim. Bei den Aktiven errang die Mannschaft der PzJgKp 300 ihren 6. Sieg in Folge.



Mit Pokalen wurden beim Kleinkaliber-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg die besten Mannschaften und der beste Einzelschütze durch den Kreisvorsitzenden Butz (fünfter von links) ausgezeichnet.

Foto: Prade

Übung SILBERDISTEL der RK Schrozberg

Assamstadt zum Schluß zweimal vorne

SCHROZBERG (ra) — Die RK Schrozberg führte im Rahmen einer Mittelpunktveranstaltung nach den Richtlinien der Reservistenkonzeption ihre schon zur Tradition gewordene Durchschlageübung durch. Ablauf bzw. Anlaufpunkt war das Munitionsdepot Wertmutshausen. Nach Begrüßung der Teilnehmer durch den dortigen Kommandanten, Hptm Joite, der auch die Dienstaufsicht für diese Übung übernommen hatte, konnte der stellvertretende Landesvorsitzende, OFw d.R. Helmut Rappold, als Leiter der Veranstaltung die Teilnehmer von 15 Kameradschaften der Region Franken, Gaildorf und dem grenznahen bayerischen Raum begrüßen und die Teilnehmer in die Übung SILBERDISTEL einweisen. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag in der Führung und Befehlsgebung sowie in der Bekämpfung von Aufklärungs- und Sabotagegruppen.

Nach Umsetzen eines Zugbefehls in einen Gruppenbefehl durch den Gruppenführer wurden immer zwei Gruppen mit einem Hubschrauber BELL UH-1D vom Heeresfliegerregiment 30 (Niederstetten) in ihre Einsatzräume transportiert. Vom Außenlandepunkt in einer Waldlichtung mußten die Gruppen anhand von Koordinaten unter Gefechtsbereitschaft zum Kontrollpunkt 2 marschieren. Hier galt es zur Unterstützung eigener Truppenteile einen Alarmposten zu errichten und ein Befehlsschema zu erstellen. Weiter ging es unter Gefechtsbereitschaft zur nächsten Station. Erstellen eines Spähtrupp-Befehls mit anschließender Ausführung un-

ter realistischer Feinddarstellung wurde hier verlangt. Schwerpunkt war die Beseitigung von Störungen an MG und G3 sowie Waffendrilla an MP2 und P1 mit Funktionsüberprüfung.

OFw d.R. Helmut überreichte anschließend den Hubschrauberpiloten Hptm Manderscheid und HptFw Borsch einen Ehrenpreis und bedankte sich für die Unterstützung. Die Siegerehrung, die der RK-Vorsitzende HptGefr d.R. Herbert Krauss vornahm, brachte folgendes Resultat: 1. RK Assamstadt II, 2. Assamstadt I, 3. RK Adolzhausen I. Den Ehrenpreis für die stärkste Teilnahme erhielt die RK Crailsheim. Als Dank für die gewährte Unterstützung erhielt Kommandant Hptm Joite stellvertretend für die als Funktionspersonal eingesetzten Soldaten vom Depot Wermuthshausen einen Ehrenpreis. Für seinen langjährigen Einsatz und die Unterstützung der Reservisten wurde HptFw Dieter Richter die Ehrenmedaille der Region Franken verliehen.

Informationen über die Panzergrenadiere

GEISLINGEN (rs) — Beim Kameradschaftsabend begrüßte Vorsitzender Lothar Knopf Olt Wolfgang Friedl von der 2. KpPzGrenBtl 282 Dornstadt, der Partnerschaftskompanie der Geislinger. Friedl trug Gliederung und Einsatzgrundsätze einer PzGrenKp vor. Da nur einer der anwesenden Kameraden bei den Panzergrenadiern gedient hatte, war die Aufmerksamkeit besonders groß.

RK Dewangen wurde Pokalsieger

ESSINGEN (wpr) — Im Schützenhaus in Essingen fand das Kleinkaliber-Pokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Zu diesem von der RK Dewangen unter Hariolf Rathgeb ausgerichtetem Schießen hatten sich zwölf Reservistenmannschaften und eine Mannschaft der 2. PzGrenBtl 282, der Partnereinheit der RK Geislingen, aus Dornstadt eingefunden. Nach dem Wettkampf nahm Kreisvorsitzender Manfred Butz (Aalen) die Siegerehrung vor. Den 1. Platz und somit den Wanderpokal der Kreisgruppe holte sich die RK Dewangen mit 427 Ringen. Zweiter wurde die RK Heubach mit 415 Ringen vor der RK Sonthheim (406). Bester Einzelschütze war Jochen Riedrich von der RK Heubach mit 92 Ringen.

Nachorientierung und Kombatschießen

BÖBLINGEN (Fri) — Kälte, Schnee und Regen hatten die Reservisten der Kreisgruppe nicht hindern können, am Nachorientierungsmarsch teilzunehmen. Die RK Kirchheim/Teck hatte ihn ausgerichtet und als Besonderheit erstmals ein Kombatschießen mit KK-Pistolen auf 25 m Entfernung im Programm. Neun Mannschaften zogen nach dem Schießen mit Karte, Kompaß und Taschenlampen in die dunkle Nacht hinaus. Die Auswertung ergab folgende Plazierungen: 1. RK Bad Cannstatt, 2. RK Vaihingen, 3. RK Herrenberg.

Reservisten bei der Sanitätskompanie 250

MÜHLACKER (ow) — Eine Gruppe der RK Mühlacker nahm mit anderen Reservisten des Kreises Nordschwarzwald bei einer Lehrvorführung der Sanitätskompanie (SanKp) 250 der Luftlande (LL)-Brigade 25 aus Calw teil. Diese SanKp verlegte im Rahmen einer Mob-Übung nach Weissach und errichtete in der dortigen Festhalle ihren LL-Verbandsplatz. Der LL-Verbandsplatzführer, Olt Winkler, gab eine Übungseinweisung und erklärte dabei den Gesamtauftrag seiner Einheit. Beeindruckt zeigten sich die Reservisten von der Ausstattung, die in etwa einem mittlerem Krankenhaus entspricht und auf Krakas verladen wird. Im Verteidigungsfall wird dieser Verbandsplatz unter anderem mit neun Ärzten belegt und mit Reservisten auf volle Einsatzstärke gebracht.